

Liebe Mitstreiter:innen,

wir haben in diesem Jahr zusammen den 8. Mai als Feiertag der Befreiung von deutschem Faschismus und Weltkrieg belebt. Die Festkundgebung auf dem Rathausmarkt war eine gelungene gemeinsame Aktion von zahlreichen Initiativen und Aktiven zur Erinnerung, Würdigung, Mahnung und Feier.

Darauf wollen wir aufbauen und freuen uns auf Eure Ideen und Beiträge. **Als Hamburger Ratschlag für den 8. Mai als Feiertag laden wir Euch ein, gemeinsam die Aktivitäten zum 8. Mai 2022 zu diskutieren und planen, am Dienstag, den 19.10.2021, um 18.30 Uhr, im Raum S29, in der ehem. HWP (Von-Melle-Park 9).**

„Der 8. Mai ist ein Tag der Hoffnung, ein Tag des Nachdenkens! Und wir sollten das Grundgesetz feiern, das in seinem Verständnis von Freiheit, Demokratie und Menschenwürde ein klarer Gegenentwurf zur NS-Herrschaft ist, die am 8. Mai 1945 endete.“ Esther Bejarano am 03. Mai 2021 in ihrer Rede: „Wir sind da! Meine Befreiung im Mai 1945 und meine Hoffnungen.“ ([hier komplett](#))

Der 8. Mai muss ein Feiertag werden!

Damit wir erinnern, an die Ursachen des Faschismus im kapitalistischen System der Ausbeutung und Ausgrenzung inklusive Militarismus und Untertanentum, zu deren Überwindung. Damit wir gedenken, an die zahlreichen Opfer und Widerstandskämpfer:innen, die zeigen, dass humanistisches Engagement nicht nur immer möglich, sondern auch immer richtig und wirksam ist. Damit wir feiern, dass die Herrschaft der Nazis durch weltumspannendes Engagement der Humanität beendet wurde. Damit wir uns international und internationalistisch austauschen für den Aufbau einer Welt des Friedens und der Freiheit. Damit wir diskutieren, wie wir die Konsequenzen für das „Nie wieder!“, wie im Potsdamer Abkommen mit den 4 Ds (Denazifizierung, Demilitarisierung, Demonopolisierung und Demokratisierung) entworfen, heute gegen alte und neue Rechte umfassend realisieren. Damit wir als alle Antifaschist:innen zusammenkommen.

Die Gründe für den Feiertag am 8. Mai sind zahlreich. Es ist auch das Vermächtnis des konsequent lebensbehaltenden Engagements von Esther Bejarano, dass wir den 8. Mai zügig zum Feiertag machen. Wir laden alle dazu herzlich ein: Der antifaschistische Widerstand ist vielfältig, aber unteilbar.

Aufbauend auf die Festaktivitäten zum 8. Mai 2021 wollen wir auch im kommenden Jahr 2022 den Feiertag gemeinsam weiter beleben. Wir planen wieder eine zentrale Festkundgebung in der Hamburger Innenstadt, mit vielen Aktivitäten in verschiedenen Stadtteilen. Die Dokumentation aus dem Jahr 2021 wird laufend erweitert, die kürzlich veröffentlichte Dokumentationsbroschüre findet Ihr auf unserer Webseite [hier](#), die Videos des Bühnenprogramms auf unserem [Youtube-Kanal](#).

Zur gemeinsamen Gestaltung der Aktivitäten zum 8. Mai 2022 kommt mit Euren Ideen, Beiträgen, Ergänzungen und Überlegungen zu dem Treffen am 19.10.2021!

Damit wir den 8. Mai 2022 auch als offiziellen Feiertag begehen können, haben wir die **Postkarten-Kampagne „Der 8. Mai soll Feiertag werden, weil...“** gestartet. Es sind alle aufgerufen, mit einer persönlichen Begründung den Satz zu vervollständigen und zur Durchsetzung des Feiertags beizutragen. Mit der Postkarte wollen wir zur Aufklärung und Diskussion, sowie zur vertieften Begründung und zum gemeinsamen Wirken anregen – und dabei voneinander lernen. Die Postkarten werden dann auf der [Webseite](#) veröffentlicht, und bei einer größeren Menge an Hamburgische Bürgerschaft und Senat übergeben. Wir schicken Euch gerne Postkarten zum Ausfüllen und zur Verteilung zu.

Lasst uns gemeinsam den 8. Mai zum antifaschistischen Feiertag machen. Wir freuen uns über Eurer Kommen und Anregungen.

Antifaschistische Grüße!